

Wirtschaftsplan

2019

für den Kommunalwald

Stadt Eisenach

Gesamtfläche	533,79 ha
davon Holzbodenfläche	489,95 ha

Forstamt Marksuhl

Revier
Revierleiterin

Eisenach
Karen Centner



THÜRINGENFORST

1. Naturalplanung Holz

Baumart	Erntefestmeter	Hektar	Fm/ha
Kiefer	150	3,25	46
Lärche			
Fichte	190	4,88	39
Sonstiges Nadelholz			
Eiche	20	4,32	5
Buche	821	12,2	67
Sonstiges Hartlaubholz	125	6,29	20
Sonstiges Weichlaubholz			
Summe	1.306	30,94	42

	Hektar
Jungwaldpflege	1,85
Pflegenutzung	22,66
Verjüngungs-/Zwangsnutzung	7,05

Hiebssatz der Forsteinrichtung	5,7	Efm/a/ha
geplante Nutzung	5,3	Efm/a/ha

Erläuterungen

Hiebsorte:	Gemarkung:
Abteilung 03 Reihersberg	Eisenach
Abteilung 06 Läuseberg	Stregda
Abteilung 08 Mosewald	Eisenach
Abteilung 10 Kirschberg	Eisenach
Abteilung 13 Borntal	Stedtfeld
Abteilung 14 Birkert	Hörschel
Die geringere Einschlagsmenge resultiert aus den höheren Einschlagsmengen der Vorjahre zur Planung der Forsteinrichtung sowie den zusätzlichen Sturmholzaufarbeitungsmengen und Holzmenen aus der Verkehrssicherung 2018 (siehe Tabelle 1)	

2. Erlös- und Kostenplanung Holz

Baumart	Sortiment	Menge fm	Erlössatz €/ fm	Kostensatz €/ fm	Erlöse €	Kosten €
Eiche	L	15	100	24	1.500,00	360,00
	PAK	0			0,00	0,00
	IL	5	42	24	210,00	120,00
	STV				0,00	0,00
	NVD	5			0,00	0,00
	Summe		25			1.710,00
Buche	L	321	68	24	21.828,00	7.704,00
	PAK	125	58	24	7.250,00	3.000,00
	IL	375	48	24	18.000,00	9.000,00
	STV			0	0,00	0,00
	NVD	83			0,00	0,00
	Summe		904			47.078,00
sonstiges	L	10	60	24	600,00	240,00
Laubholz	PAK	20	58	24	1.160,00	480,00
	IL	95	42	24	3.990,00	2.280,00
	STV				0,00	0,00
	NVD	20			0,00	0,00
	Summe		145		5.750,00	3.000,00
Fichte	L	45	65	24	2.925,00	1.080,00
	LAS	90	58	24	5.220,00	2.160,00
	PAL	10	42	24	420,00	240,00
	ISN				0,00	0,00
	ISFK	45	30	24	1.350,00	1.080,00
	STV				0,00	0,00
	NVD	20			0,00	0,00
	Summe		210		9.915,00	4.560,00
Kiefer	L				0,00	0,00
	LAS	90	50	24	4.500,00	2.160,00
	PAL	40	42	24	1.680,00	960,00
	IS	20	30	24	600,00	480,00
	STV				0,00	0,00
	NVD	20			0,00	0,00
Summe		170		6.780,00	3.600,00	
Lärche	L	0			0,00	0,00
	LAS	0			0,00	0,00
	PAL	0			0,00	0,00
	IS	0			0,00	0,00
	STV	0			0,00	0,00
	NVD	0			0,00	0,00
	Summe		0		0,00	0,00
gesamt		1.454			71.233,00	31.344,00

Erlös- und Kostensätze in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Bei pauschalierenden Betrieben MwSt-Satz eintragen:

0,06

0,19

Bei regelbesteuerten Betrieben kein MwSt-Satz eintragen:

Netto
MwSt
Summe

Erlöse	Kosten
71.233,00	31.344,00
3.917,82	5.955,36
75.150,82	37.299,36

3. Walderneuerung

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Nachbesserung	650	Stk	2,80		1.820,00 €
Pflanzung (Göringen)					0,00 €
Douglasie	525	Stk	1,10	1.750,00 €	577,50 €
Traubeneichen	1.200	Stk	1,60		1.920,00 €
Flächenvorbereitung	0,50	ha	2000,00	700,00 €	1.000,00 €
Pflanzung (Reitenberg)	700				
Ahorn	200	Stk	0,85		170,00 €
Wildkirsche	50	Stk	0,85		42,50 €
Fichte	350	Stk	0,50		175,00 €
Buche	100	Stk	0,78		78,00 €
Pflanzkosten	700	Stk	0,60		420,00 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Netto	6.203,00
MwSt	1.178,57
Summe	<u>7.381,57</u>
mögliche Förderung	2.450,00

Erläuterungen

Nachbesserung, Ergänzung Drosseltal : 200 Stk Bergahorn; 100 Stk Rotbuche; 50 Stk Wildkirsche
Nachbesserung, Ergänzung Radweg : 200 Stk Stieleiche
Ergänzung Eliasberg Karlswald : 100 Stk Schwarzkiefer
Pflanzung nach Sturmschäden am Klausrain in Göringen und am Reitenberg
Fichte - Weihnachtsbäume

4. Waldpflege

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Kulturpflege	1,85	ha	500,00		925,00
Schlagpflege, Pflege- arbeiten nach Holzeinschlag	4,00	ha	450,00		1.800,00
zur Förderung der Naturverjüngung und der Erholungsfunktion					

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Netto	2.725,00
MwSt	517,75
Summe	<u>3.242,75</u>
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Kulturpflege am Radweg; Schlagpflege Läuseberg und Mosewald

5. Waldschutz

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Aufarbeitung Käferholz	1.300,00	fm	28,00	10.829,00	36.400,00
Forstschutz pauschal (Käferfallen,Sanierung Stehendbefall)					5.000,00 0,00 0,00
Zaunbau	450,00	lfm	7,50	2.350,00	3.375,00
Wuchshüllen/Stäbe	350,00	Stk	2,45		857,50

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe Kosten ohne MwSt.:	45.632,50
MwSt	8.670,18
Summe	<u>54.302,68</u>
mögliche Förderung	13.179,00

Erläuterungen

Aufarbeitung von Käferbäumen
Schälen
Polterbehandlung mit Pflanzenschutzmitteln (nach Käferbefall)
Kahlflächen durch Sturmschäden 2018 - Zaunbau in Göringen
Einzelerschutz auf dem Reitenberg

6. Walderschließung

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Wegeunterhaltung	6000,00	lfm	1,50		9.000,00
Bergbaulehrpfad Stedtfeld (01.04.-31.09.2019- 3 TN-ABS)	6	Monate	600,00		3.600,00 0,00
Wegepflege durch ABS (3 TN)	12	Monate	403,36		4.840,32 0,00
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe Kosten ohne MwSt.:	17.440,32
MwSt	3.313,66
Summe	<u>20.753,98</u>
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Beräumung Bankette, Gräben und Durchlässe im Mosewald nach Holzeinschlag
Freischneiden Lichtraumprofil
Wegepflege: ABS -Vertrag über die Durchführung der öffentlich geförderten Beschäftigung "Verbesserung der touristischen Infrastruktur im Kommunalwald der Stadt Eisenach"

7. Sonstiges

	Erlöse	Kosten
Beförsterungskosten		14.699,00
Holzverkaufsgebühren (3 % von Netto Holzeinnahmen)		2.136,99
Verkehrssicherung		6.000,00
Verkauf von Brennholz über Block	5.000,00	
Ankauf Markierungsspray, Schilder, Gebühr Zertifizierung		250,00
Einnahmen aus Holzverkauf Käferbefall (unsichere Prognose)	58.500,00	
Summe	63.500,00	23.085,99

8. Gesamtergebnis

	Erlöse	Kosten
Holz	75.150,82	37.299,36
Walderneuerung		7.381,57
Waldpflege		3.242,75
Waldschutz		54.302,68
Walderschließung		20.753,98
Sonstiges	63.500,00	23.085,99

Erlöse	<u>138.650,82</u>
Kosten	<u>146.066,33</u>
Betriebsergebnis	<u>-7.415,51</u>

Fördermittel	
Walderneuerung	2.450,00
Waldpflege	0,00
Waldschutz	13.179,00
Walderschließung	0,00
Summe Fördermittel	15.629,00

Die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Freistaates Thüringen. Ein Rechtsanspruch auf Zuwendung besteht nicht. Daher sind die Fördermittel in der Erlösplanung nicht berücksichtigt und werden gesondert ausgewiesen.

Gesamtbetriebsergebnis inklusive Fördermittel ~ **8.200,00**

Dem vorliegenden Forstwirtschaftsplan wird zugestimmt.

Marksuhl,

Ort, Datum

Pape/ Forstamtsleiter

Eisenach,

Ort, Datum

Wolf/Oberbürgermeisterin

Die Bereitstellung der u. g. Mengen gilt für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Beauftragung zum Holzverkauf

Sortiment	Menge fm	Dienstleistung			
		Verkauf über Eigentümer	Freihand	Verkauf über Forstamt Rahmenvertrag	Meistgebote
Eiche	L	15		15	
	PAK				
	IL	5		5	
	STV				
	NVD	105			
	Summe	25	0	20	0
Buche	L	321		321	
	PAK	125		125	
	IL	375		375	
	STV				
	NVD	83			
	Summe	904	0	821	0
Sonst. Laubholz	L	10		10	
	PAK	20		20	
	IL	95		95	
	STV				
	NVD	20			
	Summe	145	0	125	0
Fichte	L	45		45	
	LAS	90		90	
	PAL	10		10	
	ISN				
	ISFK	45		45	
	STV				
	NVD	20			
	Summe	210	0	190	0
Kiefer	L				
	LAS	90		90	
	PAL	40		40	
	IS	20		20	
	STV				
	NVD	20			
	Summe	170	0	150	0
Lärche	L				
	LAS				
	PAI				
	IS				
	STV				
	NVD				
	Summe	0	0	0	0
Käferholz		1.300		1.300	
Summe:		2.754	0	2.606	0

Erläuterungen:

Verkauf über Eigentümer:

Im Rahmen der Beförderung erhält der Waldbesitzer die Holzlisten. Die Vermarktung, Übergabe und Abwicklung incl. Rechnungsstellung und Kontrolle obliegt dem Waldeigentümer.

Freihand:

Die Vermarktung erfolgt über abgeschlossene Forstamtsverträge. Die Holzpreise und Vermarktungsmöglichkeiten richten sich nach der aktuellen Marktlage. Die Vermarktungsgebühr richtet sich nach den aktuellen Kostensätzen der 5. DVO. Der Eigentümer kann auf eigenen Wunsch in die Vermarktungsentscheidungen eingebunden werden. Die Mengenzusage ist erst mit Vertragsabschluss durch das Forstamt verbindlich. Selbstwerbungsverträge fallen ebenfalls unter den Begriff Freihandverkauf.

Rahmenvertrag:

Die Vermarktung erfolgt über Rahmenverträge des Landes. Rahmenverträge sichern langfristig den Absatz. Die Mengenzusage ist nach Bekanntgabe der Preise verbindlich. Bei Marktstörungen (Sturm, etc.) sichert der Rahmenvertrag am sichersten den Absatz. Die Vorteile des Rahmenvertrags bei Marktstörung stehen nur den Rahmenvertragspartnern zur Verfügung.

Meistgebot:

Vermarktung von Wertholz über die von der Landesforstverwaltung ausgerichteten Submissionen oder Versteigerungen.

Das Forstamt bespricht mit dem Waldbesitzer die Vermarktung der geplanten Holz mengen. Dem Waldbesitzer steht es frei, die Holzvermarktung selbst zu übernehmen. Soweit eine Vermarktung über Rahmenverträge vereinbart wird, ist diese Entscheidung bindend, die Mengen können nur einvernehmlich verändert werden.

Bei der Freihandvermarktung schreibt das Forstamt Mengen aus bzw. verhandelt frei mit einzelnen Käufern. Die in dieser Wirtschaftsplanung angenommenen Preise können vom aktuell zu erzielenden Holzpreis deutlich abweichen. Eine Absatzgarantie besteht nicht. In Absprache können die geplanten Mengen reduziert oder erhöht werden.

Wird der Verkauf ausschließlich über den Eigentümer geplant, so kann das Forstamt während des Jahres noch über eine Einzelbeauftragung mit der Vermarktung betraut werden. Eine Vermarktung durch das Forstamt ohne schriftliche Beauftragung ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Der Waldbesitzer beauftragt die Thüringer Landesforstverwaltung mit der Vermarktung seines Holzes.

Ort, Datum, Unterschrift Waldbesitzer

Abkürzung	<u>Bedeutung</u>
LAS	Langholzabschnitte, i.d.R. in Längen zwischen 2,4 und 5m, für die Bauholz- und Möbelindustrie
IS, ISN, ISFK	Industrieschichtholz, i.d.R. 2m lang, N und FK sind Sortenkriterien und stehen für <i>N</i> ormal und <i>F</i> aul/ <i>K</i> rank, Zellulose- und Schleifholz, Span- und Faserplatten
IL	Industrieholz lang, i.d.R. zwischen 3 und 6m lang, Span- und Faserplatten
L	Sägeholz lang, Längenaushaltung nach Vertrag, nach Käuferwunsch oder nach Sortenkriterien zwischen 3 und 20m., Furniere, Bau- und Möbelholz
PAK	Parkettholz, vorwiegend aus Buche und Eiche geschnitten
PAL	Palettenholz, Holz mit vergleichsweise geringen Qualitätsanforderungen hinsichtlich Astigkeit, Farbe und Faulflecken. Lediglich Sägefähigkeit (Geradschaftigkeit) muss gegeben sein, verwendet zur Herstellung von Paletten aller Art
Ndh/Lbh	Nadelholz/Laubholz
NvD- Holz	Bei der Holzernte im Wald anfallende Holzabschnitte und verholzte Baumteile, welche nicht aufgearbeitet werden, also im Wald verbleiben. Gründe dafür können sein Hohl- und Weichfäule,
E	Eigene Waldarbeiter, d.s. Waldarbeiter des Thür. Forstamtes Marksuhl
DL	Dienstleistung, i.d.R. nach beschränkter Ausschreibung in Dienstleistung eingesetzte Unternehmer, welche Holzeinschlag, Aufarbeitung und Rückung ausführen. Die Vermarktung erfolgt durch das Forstamt.
STV	Stockverkauf: ist der Verkauf des Holzes vor der Fällung, also im stehenden Zustand, auf der Grundlage eines, mit dem Waldbesitzer, abgeschlossenen Stockkaufvertrages

Begriff	<u>Bedeutung</u>
Holzboden	Mit Waldbäumen bestockte Fläche
Nichtholzboden	Nicht mit Waldbäumen bestockte, jedoch zum Wald gehörende Flächen z.B. Wege/Trassen über 6m Breite, Teiche, Holzlagerplätze, Waldwiesen
Forsteinrichtung	Unabhängige Gutachter erstellen alle 10 Jahre ein umfangreiches Betriebswerk, in dem auf der Grundlage der Vorräte an stockendem Holz ein Nachhaltshiebssatz bestimmt wird.
Nachhaltshiebssatz	In Festmeter je Jahr und Hektar angegebener Wert. Er ist ein Weiser dafür, wie viel Holz eingeschlagen werden darf, ohne die Nachhaltigkeit der Holzproduktion zu gefährden. Wird in einem Jahr mehr eingeschlagen als der N. muss dies in den Folgejahren durch Mindereinschlag kompensiert werden. Dauerhafter Mindereinschlag bedeutet bis zu einem gewissen Grade Vorratsanreicherung, allerdings auch monetärer Einnahmeverlust, Stabilitätsverlust der Bestände, mögliche Entmischung und bei Überalterung Wertverlust am stehenden Holz.
Voranbau	Begründung eines neuen Bestandes unter einem lockeren Schirm aus Altbäumen durch Pflanzung. V. wird angewandt i.d.R. bei Baumarten-wechsel. Die gepflanzten Bäume erfahren durch den Schirm Schutz vor Austrocknung, extremer Sonneneinstrahlung und Strahlungsfrösten.
Wildlinge	Aus Naturverjüngung im Wald gewonnene Pflanzen
Teilfläche	Die Teilfläche ist die kleinste forstliche Bewirtschaftungseinheit. T. sind kartographisch dargestellt und bilden die Grundlage der Planung. Im Rahmen der jüngsten Forsteinrichtung wurden viele T. im Kommunalwald neu abgegrenzt und alle neu bezeichnet.

